

DER TALK

Samuel Koch spricht im Interview mit Tobias Teichen beim Leitungskongress 2020 darüber, woraus er seinen Wert zieht und wie es ihm gelingt, sich von äußeren Maßstäben und Leistungsidealien frei zu machen. Ein Thema, das wohl nie an Aktualität verliert, denn viele Menschen (auch Leitungspersonen) neigen dazu, ihre Identität aus ihren Erfolgen und Leistungen zu ziehen und ihren Wert von „Etiketten“ abhängig zu machen.

LET'S TALK

Fragen für mich selbst

1. Wenn ich neue Leute kennenlerne, wie stelle ich mich ihnen vor? Über welche Merkmale, Erfolge und Beziehungen definiere ich mich? Wie würde es mir gehen, wenn meine Leistungen, Titel und Erfolge plötzlich nichtig wären?
2. Welche Labels und Etiketten schreiben mir andere zu? Setzen diese Labels und Etiketten mich unter Druck und halten sie mich davon ab, Schritte in eine neue Richtung zu gehen?
3. Reicht es mir, meinen Wert allein aus der bedingungslosen Liebe Gottes zu ziehen oder strebe ich nach Erfolgen, Titeln und Anerkennung, um mich selbst als wertvoll zu erachten? Welche unveränderlichen biblischen Aussagen stehen über mir und meinem Leben?
4. Welche Menschen sprechen mir Wert und Identität – unabhängig von meinen Leistungen – zu?
5. Wie könnte ich mich den äußeren Einflüssen einmal für eine Zeit entziehen? Wie und wann könnte ich mir so eine Auszeit nehmen?

Fragen für meine Gruppe

1. Geben wir einander die Freiheit und Sicherheit, auch ohne unsere Etiketten und Leistungen wertgeschätzt zu sein? Wie gehen wir damit um, wenn jemand eine Aufgabe abgibt oder auf eine Anfrage nicht eingeht?
2. Sprechen wir einander Identität und Wert abhängig von ihren Leistungen und Diensten zu oder indem wir uns als Töchter und Söhne Gottes behandeln? Geben wir einander die Freiheit, uns von unseren Etiketten zu lösen?
3. Ermutigen wir einander zum Nehmen genauso wie zum Geben?
4. Welches Gottesbild liegt unseren Andachten und Gesprächen zugrunde? Lassen wir zu, dass Gottesbilder auch kritisch hinterfragt oder aufgebrochen werden?

LET'S ACT

Damit aus deiner persönlichen Reflexion und dem Austausch im Team nun auch Neues entstehen kann, notiere dir die Schritte, die jetzt dran sind. Eine Studie hat gezeigt, dass das Aufschreiben von Zielen und deren Umsetzungsschritte, die Chance um 76% erhöht, dass diese auch erreicht werden. Eine Möglichkeit Ziele zu formulieren ist die SMART-Methode. Die Akronyme stehen für:

- S**pezifisch: Ein Ziel muss präzise und positiv formuliert sein.
- M**essbar: Ein Ziel muss messbar und objektiv nachvollziehbar sein.
- A**ttraktiv: Du musst dich mit dem Ziel identifizieren können.
- R**ealistisch: Ein Ziel sollte erreichbar, nicht illusorisch sein.
- T**erminiert: Setze einen konkreten Termin, wann das Ziel erreicht sein soll.

Behalte bei der Zielfindung auch Fragen wie diese im Blick:

- Was wollen wir erreichen?
- Wer ist für was zuständig?
- Wann sollen welche Schritte erledigt sein?
- Welche Ressourcen sind nötig?
- Wen müssen wir mit an Bord holen?
- Wo gibt es bereits Best-Practice-Beispiele?
- Auf welche Herausforderungen sollten wir vorbereitet sein?
- Wo werden aktuell Ressourcen gebunden, die eigentlich für das Erreichen der neuen Ziele benötigt werden?

LET'S GROW



Samuel Koch:
Interview
Live-Mitschnitt des Interviews vom Willow Creek Leitungskongress 2020 in Karlsruhe.

[Mehr Infos](#)



Samuel Koch:
StehaufMensch!
Was gibt Menschen wirklich die Kraft, immer wieder aufzustehen? Kann man Resilienz lernen und wenn ja, was braucht es dazu?

[Mehr Infos](#)



Tobias Teichen:
Choose
Oft tun wir uns mit Entscheidungen schwer. Es gibt fünf hilfreiche Filter, die wir anwenden können, um zu Antworten geführt zu werden.

[Mehr Infos](#)



Kerstin Hack:
Selbstvertrauen: Innere Stärke entwickeln
Selbstwert und Selbstvertrauen kann man lernen. Sie sind wie Muskeln, die trainiert und gestärkt werden müssen, um sicherer durch Leben zu gehen.

[Mehr Infos](#)

NEUE FOLGEN IMMER AUF



willowcreek.de/letstalk

OFFIZIELLER PARTNER

World Vision
ZUKUNFT FÜR KINDER